

Sozialpsychiatrischer Plan

Stand: Juli 2011

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	3
	Was haben Sie vom Sozialpsychiatrischen Plan zu erwarten?	4
Teil A	Entwicklung der Versorgungssituation psychisch Kranker	5
Teil B	Manual der Hilfsangebote	7
1.	Behandlung	
1.1	Angebote mit regionaler Zuständigkeit	
1.1.1	Psychiatrische Klinik Uelzen, vollstationärer Bereich	8
1.1.2	Psychiatrische Klinik Uelzen, Institutsambulanz	9
1.1.3	Psychiatrische Klinik Uelzen, Methadonsubstitutionsambulanz	10
1.1.4	Psychiatrische Tagesklinik, Uelzen	11
1.1.5	Niedergelassene Nervenärzte und Psychiater	12
1.1.6	Ärztliche Psychotherapeuten	13
1.1.7	Niedergelassene Vertragsärzte anderer Fachgebiete	14
1.1.8	Psychologische Psychotherapeuten / Kinder- und Jugend-Psychotherapeuten	15
1.2	Angebote mit überregionaler Zuständigkeit	
1.2.1	Klinik Lüneburger Heide	17
1.2.2	Seepark-Klinik, Bad Bodenteich	18
1.2.3	Diana Klinik, Bad Bevensen	19
1.2.4	Caduceus-Klinik, Bad Bevensen	20
1.2.5	Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Psychiatrischen Klinik Lüneburg	21
2.	Rehabilitation	
2.1	Angebote mit regionaler Zuständigkeit	
2.1.1	Haus der Lebenshilfe gGmbH, Uelzen	22
2.1.2	Integra Uelzen	23
2.1.3	Servicestelle für Rehabilitation	24
2.1.4	Rehabilitation Suchtkranker	24
2.2	Angebote mit überregionaler Zuständigkeit	
2.2.1	Integra Dannenberg	25
2.2.2	Reha-Dannenberg	26
2.2.3	Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen	27

3.	Eingliederungshilfe	
3.1	Heime	
3.1.1	Haus Hoheneck, Hohenbostel	28
3.1.2	Haus Hoheneck, Ebstorf	29
3.1.3	Haus Hoheneck, Riekau	30
3.1.3.1	Haus Hoheneck, Riekau	31
3.1.4	Haus Westerholz, Ebstorf	32
3.1.5	Diverse Alten- und Pflegeheime	33
3.2	Wohngruppen, Wohngemeinschaften	
3.2.1	amidon – Therapeutische Wohngemeinschaft	34
3.2.2	Außenwohngruppe Uelzen	35
3.2.3	Haus der Lebenshilfe	36
3.2.4	Haus Achtum	37
3.2.5	Martinshof	38
3.2.6	Stadorf e.V.	39
3.2.7	Bauckhof	40
3.3	Ambulante Einzelfallhilfe im Bereich Wohnen	41
3.4	Ambulante Einzelfallhilfe im Bereich Wohnen – Sucht	42
3.5	Psychiatrische Tagesstätte	43
4.	Beratung und Selbsthilfe	
4.1	Sozialpsychiatrischer Dienst, Uelzen	44
4.2	Diakonisches Werk	45
4.3	Herbergverein zu Lüneburg, Uelzen	46
4.4	Selbsthilfe	47
4.5	Angehörigen Selbsthilfe	
5.	Sonstiges	
5.1	Arbeitsprojekte	
5.1.1	Projekt IDA (Integration durch Arbeit)	49
5.2	Teestube	50
5.3	Tagestreff für Wohnungslose	51
5.4	Gesundheitsamt	52
5.5	Agentur für Arbeit	53
5.5	Betreuungsverein	54

Einleitung

Entsprechend den Vorgaben des Nds. Gesetzes über Schutz und Hilfen für psychisch Kranke (NPsychKG) vom 16.06.1997 möchten wir die Grundlagen für die Erstellung des Sozialpsychiatrischen Planes erläutern.

§1

- 1.) Im §1, Abs. 1 wird der Anwendungsbereich dieses Gesetzes geregelt: Hilfen für Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind oder gewesen sind oder bei denen Anzeichen für eine solche Krankheit oder Behinderung bestehen.
- 2.) Die Unterbringung von Personen, die im Sinne von Abs. 1 krank oder behindert sind.

§ 6

- Abs. 2 : Im § 6 sind die Hilfen aufgeführt, die dazu beitragen, dass Krankheiten oder Behinderungen rechtzeitig erkannt und behandelt werden.
- Abs. 3: Hilfen sollen das Ziel verfolgen, den betroffenen Personen zu einer möglichst selbständigen Lebensführung in gewohnter Umgebung zu ermöglichen.
- Abs. 5: Hilfen sollen zur Ergänzung der Behandlung der niedergelassenen Ärzte/Innen geleistet werden.
- Abs. 6: Hilfen sollen das engere soziale Umfeld mit einbeziehen und unterstützen.
- Abs. 7: Hilfen sind gemeindenah zu leisten.

§ 7

Die Landkreise und kreisfreien Städte richten Sozialpsychiatrische Dienste ein.

§ 8

- Abs. 1: Der § 8 sagt aus, dass die Landkreise und kreisfreien Städte „Sozialpsychiatrische Verbände“ (SpV) bilden sollen. Der Sozialpsychiatrische Dienst führt die laufenden Geschäfte des Sozialpsychiatrischen Verbundes.
- Abs. 2: Hier sollen alle Anbieter von Hilfen im Sinne des NPsychKG, insbesondere die Träger von Einrichtungen zur Beratung, Therapie und Rehabilitation für chronisch Kranke und seelisch Behinderte zusammenarbeiten und mit der Abstimmung der Hilfen die Versorgung sicher stellen.

Der Sozialpsychiatrische Verbund trifft sich zweimal jährlich, entsprechende Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen häufiger.

§ 9

Der § 9 sagt aus: Der Sozialpsychiatrische Dienst erstellt in Abstimmung mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund einen „Sozialpsychiatrischen Plan“ über den Bedarf an Hilfen und das vorhandene Angebot. Dieser Plan ist laufend fortzuschreiben.

Was haben Sie von diesem Sozialpsychiatrischen Plan zu erwarten?

Die Novellierung des NPsychKG im Jahre 1997 brachte für die Sozialpsychiatrischen Dienste, mit der Gründung vom Sozialpsychiatrischen Verbänden und der Erstellung eines Sozialpsychiatrischen Planes Aufgaben, die in dieser Form für alle Beteiligten neu waren. Es stellten sich Fragen nach Ausgestaltung und Umsetzung der Aufträge, nach Verbindlichkeit, Freiwilligkeit der Mitarbeit der Anbieter von Hilfen, nach Datenschutz usw.

Das Land Niedersachsen hat mit dem neuen PsychKG den Landkreisen in weiten Teilen die Planungshoheit für die psychiatrische Versorgungsstruktur übertragen.

Die Versorgung setzt sich aber aus verschiedenen Einzelleistungen zusammen, die in verschiedenen Leistungsgesetzen geregelt sind, in verschiedenen Zuständigkeiten liegen und von verschiedenen Leistungserbringern erbracht werden.

Über die Erstellung eines „Planes“ soll u.a. der Bedarf an Hilfen festgestellt werden, eine klare Aufgabe, aber nicht alle Versorgungsmängel können umgehend beseitigt werden, es können nur entsprechende Weichen gestellt werden.

Der Sozialpsychiatrische Plan muss jährlich mit Angaben zur Arbeit des Sozialpsychiatrischen Verbundes an das Nds. Sozialministerium und den Landesfachbeirat „Psychiatrie“ übermittelt werden. Damit werden auch auf dieser Ebene Planungsdaten weitergegeben, ferner sind diese Daten u.a. Grundlage für eine landesweite sinnvolle Psychiatriepolitik.

Ein „guter Sozialpsychiatrischer Plan“ setzt einen funktionierenden Sozialpsychiatrischen Verbund voraus. Ziel sollte es sein, das Hilfesystem für den Hilfesuchenden transparent und die jeweilige Angebotsstruktur erkennbar zu machen. Dies setzt eine Bereitschaft zur Kooperation und Koordination der Anbieter von Hilfen voraus.

Die Veröffentlichung des 1. Sozialpsychiatrischen Planes erfolgte im Juni 1999 und wurde seitdem fortgeschrieben. Auch dieser Plan stellt notwendigerweise nur eine Momentaufnahme der Situation zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung dar. Allein die demografischen und sozialen Veränderungen erfordern notwendige Veränderungen in den Hilfsangeboten und Versorgungsstrukturen.

Die vorliegende, aktuelle **Bestandsaufnahme** ist als eine Art „Wegweiser“ durch die gemeindepsychiatrischen Hilfe-, Versorgungs- und Behandlungsangebote, insbesondere für Mitglieder des Sozialpsychiatrischen Verbundes, Mitarbeiter der Verwaltungen sowie für Interessierte gedacht.

Entwicklung der Versorgungssituation psychisch Kranker im Landkreis Uelzen seit der Vorlage des ersten Sozialpsychiatrischen Planes

Im ersten Plan vom Juni 1999 wurden Versorgungslücken und Entwicklungsnotwendigkeiten skizziert. Hier soll zunächst dargestellt werden, ob und in welchem Maße entsprechende Verbesserungen der Versorgung erreicht werden konnten. Gleichzeitig möchten wir Themen aufgreifen, die durch gesellschaftliche Veränderungsprozesse u.a. auch Auswirkungen auf psychiatrische Versorgungsstrukturen beinhalten.

- Einen psychiatrischen **Krisendienst** gibt es im Landkreis bisher nicht. Aus Sicht der Geschäftsführung ist allerdings festzustellen, dass ein solcher in den letzten Jahren auch immer weniger angemahnt und als zwingend erforderlich empfunden wurde. Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass ein derartiger Dienst entweder nicht längerfristig finanzierbar ist oder aber, soweit er vorhanden ist, kaum in Anspruch genommen wird. Funktionierende Krisendienste gibt es allenfalls in Großstädten wie Hamburg, dort federführend von der Kassenärztlichen Vereinigung organisiert. Die Einrichtung eines psychiatrischen Krisendienstes ist grundsätzlich immer noch wünschenswert. In dringenden Fällen muss der allgem. ärztliche Notdienst in Anspruch genommen werden.
- **Kinder und Jugendpsychiatrie:**
Nach wie vor gibt es im Landkreis Uelzen keinen niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater. Tätig ist eine Kinder- und Jugendpsychotherapeutin. Für die ambulante und stationäre psychiatrische Versorgung ist die Kinder- und Jugendpsychiatrie der Psychiatrischen Klinik Lüneburg zuständig. Bestrebungen, eine Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie Lüneburg in Uelzen einzurichten, sind bisher gescheitert. Es ist ein Versorgungsmangel der dringend gelöst werden muss!
- Nach wie vor gibt es eine erhebliche Diskrepanz zwischen der rein rechnerischen Überversorgung des Landkreises mit **Fachärzten** für **Neurologie** und **Psychiatrie** und der tatsächlichen Versorgungssituation von psychisch Kranken in den Kassenarztpraxen. Dies hat seine Ursache zum einen darin, dass nicht alle zugelassenen Nervenärzte bzw. Psychiater tatsächlich mit ihrer vollen Arbeitszeit zur Versorgung von Kassenpatienten zur Verfügung stehen. Die schwierige Entwicklung der Vergütungssituation im kassenärztlichen, speziell im nervenärztlichen Bereich hat zur Folge, dass mehr und mehr niedergelassene Ärzte die Notwendigkeit sehen, sich durch Tätigkeiten außerhalb des kassenärztlichen Bereiches zusätzliche materielle Sicherheit zu verschaffen.
- Die im Landkreis zugelassenen **psychologischen Psychotherapeuten** sind ausgelastet, mehrmonatige Wartelisten sind die Regel. Ähnlich wie im psychiatrischen oder nervenärztlichen Bereich ist eine akute Hilfeleistung kaum möglich, was zur verstärkten Inanspruchnahme des Sozialpsychiatrischen Dienstes zur Überbrückung akuter Krisen führt.

- Erfreulicher Weise ist es seit möglich geworden, **ambulante psychiatrische Pflege** zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung zu verordnen. Wegen diverser bürokratischer Schwierigkeiten ist eine konkrete Umsetzung kaum möglich. Einige Pflegedienste finden Kompromisslösungen.
- Die Verordnung von **Soziotherapie**, auch eine Krankenkassenleistung, ist nur über Einzelvereinbarungsverträge mit hohen Anforderungen möglich und wird deswegen im Landkreis Uelzen und anderswo kaum praktiziert.
- Seit Anfang 2010 gibt es auch im Landkreis Uelzen eine **Werkstatt für seelisch Behinderte**, die Kapazität von zurzeit 24 Plätzen soll noch erweitert werden.
- Es ist weitere Bewegung in die **gerontopsychiatrische Versorgung** gekommen: die ärztliche Versorgung in den Heimen des Landkreises Uelzen wird durch die Institutsambulanz der Psychiatrischen Klinik Uelzen, aber auch durch niedergelassene Psychiater und andere niedergelassene Ärzte gut abgedeckt. Es gibt ferner die Demenzsprechstunde der Institutsambulanz.
 Unterschiedliche Pflegedienste bieten neben der pflegerischen Versorgung wöchentliche Gruppenangebote für Demenzkranke an; es gibt Kontaktstellen, wie das Café „Vergissmeinnicht“ im Röhn-Klinikum. Außerdem gibt es ein Selbsthilfeangebot für Angehörige an Demenz erkrankter Menschen, es gibt die Angebote des Seniorenbegleitbüros der Evangelischen Familien-Bildungsstätte und es gibt das Seniorenservicebüro der Stadt Uelzen, über die alle Informationen über Anbieter von Hilfen möglich sind. Dringend erforderlich ist eine Vernetzung der unterschiedlichen Angebote.
- **Migration und Psychiatrie:**
 Fragen zur Integration der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in die psychiatrischen Versorgungsstrukturen werden zunehmend bedeutsamer. Neben den sprachlichen Barrieren führen oft ein kulturell bedingtes anderes Krankheitsverständnis und andere Bewältigungsstrategien zu den häufigsten Hindernissen an dem vorhandenen Versorgungssystem teilzunehmen. Der Betreuungsverein Uelzen e. V. hat mit dem Institut für transkulturelle Betreuung Hannover ein Kooperationsprojekt begonnen, mit dem Ziel der Kompetenzerweiterung für diesen Bereich im Landkreis Uelzen.
- **Forensik (psychisch kranke Straftäter):**
 Neben der stat. Behandlung von psychisch kranken Straftätern in spez. forensischen Kliniken, kommt diese Personengruppe immer mehr auf andere psychiatrische Einrichtungen und andere Hilfeanbieter (z.B. Betreuungsverein) zu. Es geht stark um die Nachsorge aus dem Maßregelvollzug und um die Wiedereingliederung in das allgemeine Versorgungssystem. Geplant ist in Uelzen eine Arbeitsgruppe „Forensik“, um auch hier die Hilfsangebote zu bündeln.
- **Sozial auffällige junge Menschen:**
 Eine bundesweite soziale Veränderung der Lebenswelt der 15 – 25jährigen ist auch im Landkreis Uelzen zu erkennen:
 In nicht geringer Anzahl wird dies in unterschiedlichen Bereichen wie Familie, persönlichem Befinden, Schule, Arbeitssuche, Öffentlichkeit deutlich. Es äußert sich in Sorgen und Nöten, Versagen, sozialen Auffälligkeiten.

Dazu gehören im hohen Maße Suchtproblematiken, fehlende Schulabschlüsse, abgebrochene oder keine Berufsausbildung, fehlende soziale Kompetenzen, mangelndes Realitätsbewusstsein, altersunangemessenes Verhalten. Zu den unterschiedlichen Hintergründen zählen oft fehlende stützende Familiensysteme. Diese Personen werden im verstärkten Maße im psychosozialen- psychiatrischen Versorgungssystem vorgestellt. Wegen der Komplexität und den speziellen Anforderungen an Hilfen, besonders von Jugendlichen, ist das bestehende Hilfesystem nicht ausreichend. Dringend notwendig ist eine kooperative unterstützende Beratungsstelle, die Case-Management im Netzwerk der verschiedenen Hilfen leistet. In Ergänzung wird an die Möglichkeit der Schaffung eines Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes gem. §7, Abs. III im NPsychKG erinnert.

1. Behandlung

1.1 Angebote mit regionaler Zuständigkeit

1.1.1 Psychiatrische Klinik Uelzen, vollstationärer Bereich

Psychiatrische Klinik Uelzen**Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

An den Zehn Eichen 50

29525 Uelzen

Tel.: 0581/389 50 (Zentrale)

Tel.: 0581/389 5 104 (Sekretariat)

Fax: 0581/389 5 319

e- Mail: info@pk-uelzen.de

Web: <http://www.psychiatrische-klinik-uelzen.de>

Träger: „die brücke“ e.V.

Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter

Leitender Arzt: Frau Dr. med. Ulrike Buck

Angebotsbeschreibung: Die Psychiatrische Klinik Uelzen (92 Betten) ist für die psychiatrische Versorgung der Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg zuständig. Sie bietet voll- und teilstationäre psychiatrische Versorgungsangebote. Die Klinik arbeitet mehrdimensional, d.h. Pharmakotherapie, Psychoedukation, Psychotherapie und Soziotherapie werden möglichst integriert angeboten. Des Weiteren leistet die PKUe fortschrittliche biopsychiatrische, mehrdimensionale und bewältigungsorientiert psychotherapeutische sowie soziotherapeutische Hilfestellungen.

Sie ist in folgende Stationen unterteilt:

Station 1 : Psychosen

Station 2 : Depressionen im mittleren und höheren Lebensalter, alterstypische seelische Erkrankungen

Station 3 : Depressive und bipolare Störungen

Station 4 : Suchterkrankungen (Alkohol, Medikamente, Drogen)

Station 5, Abteilung Psychosomatische Medizin: Psychosomatische Störungen, Angst, Zwang, posttraumatische Belastungs-Störungen u.a.

Angebote:

- ärztliche und pflegerische Grundtherapien, Visiten; Pharmakotherapie, soweit indiziert
- Informations- und Motivationsgruppen
- Angehörigengruppen, Familienberatung und –therapie
- intensives lebenspraktisches (ADL-) Training im Rahmen rehabilitativer Therapie
- Körpertherapie, Entspannungsübungen, Rhythmik
- gestaltungstherapeutisch orientierte Gruppen
- soziotherapeutische und psychotherapeutische Einzelbehandlungen
- intensive sozialarbeiterische Betreuung einschließlich Hausbesuchen
- gezielte Arbeitstherapie-Förderung („Stufenprogramm“)

Kostenträger: Krankenkassen

1.1.2 Psychiatrische Klinik Uelzen, Institutsambulanz

Institutsambulanz der Psychiatrischen Klinik Uelzen

An den Zehn Eichen 50

29525 Uelzen

Tel.: 0581/3895 206

Fax: 0581/3895 209

e- Mail: info@pk-uelzen.de

Web: <http://www.psychiatrische-klinik-uelzen.de/ambulanz.htm>

Träger: „die brücke“ e.V.

Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter

Leitung: Herr Waldemar Signus

Angebotsbeschreibung: .

Die Institutsambulanz ist eine Einrichtung, in der psychisch Erkrankte behandelt werden, die aufgrund der Schwere und Dauer ihrer Erkrankung in einer Kassenarztpraxis nicht ausreichend versorgt werden können. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Nachbehandlung, wobei das im Rahmen des stationären Aufenthalts in der Klinik aufgebaute Vertrauensverhältnis eine wichtige Rolle spielt. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, stationäre Aufnahmen zu verkürzen oder durch ambulante Kriseninterventionen zu verhindern. Dies wird u. a. auch durch aufsuchende Behandlung erreicht. Insgesamt ist das multiprofessionelle Behandlungsangebot darauf ausgerichtet, den unterschiedlichen psychosozialen Problemstellungen, Schwierigkeiten und therapeutischen Notwendigkeiten der Klientel gerecht zu werden.

Angebote:

- Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung
- psychiatrische Differentialdiagnostik
- psychopharmakologische Behandlung
- stützende und beratende Gespräche
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Kriseninterventionen
- Einbeziehung von Angehörigen
- Hausbesuche
- Koordination psychosozialer Hilfen

Kostenträger: Krankenkassen

1.1.3 Psychiatrische Klinik Uelzen, Methadonsubstitutionsambulanz

Psychiatrische Klinik Uelzen, Methadonsubstitutionsambulanz

Brauerstr. 12

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 971 638 20

Fax: 0581/ 971 638 19

e- Mail: kontakt@sozialpsychiatrie-uelzen.de

Web: <http://www.psychiatrische-klinik-uelzen.de/tkl.htm>

Träger: „die brücke“ e.V.

Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter

Leitung: Dipl.- med. Silvia Haker

Vergabezeiten:

Mo. – Fr.:	08.30 Uhr bis 10.00 Uhr
Mo. – Do.:	15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr.:	14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Sa./So.:	nach Vereinbarung

Angebotsbeschreibung:

Seit dem 01.01.2009 ist die Ermächtigung zur Substitutionsbehandlung Heroinabhängiger durch die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) auf die Psychiatrische Klinik Uelzen gGmbH übertragen worden. Die Substitution mit DL-Methadon, L-Polamidon und Buprenorphin wird seitdem im Rahmen der „Methadonambulanz“ durchgeführt.

1.1.4 Psychiatrische Tagesklinik, Uelzen

Psychiatrische Tagesklinik

Alewinstr. 17

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 38 95-2 50

Fax: 0581/ 38 95-2 59

e- Mail: Tagesklinik@pk-uelzen.de

Web: <http://www.psychiatrische-klinik-uelzen.de/tkl.htm>

Träger: „die brücke“ e.V.

Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter

Leiterin: Angelika Franz, Dipl.-Psychologin

Angebotsbeschreibung:

Die Tagesklinik bietet Hilfestellung für psychisch Kranke, die durch ambulante Behandlungsmöglichkeiten nicht ausreichend unterstützt werden können, jedoch ein vollstationäres Angebot nicht bzw. nicht mehr benötigen. Die Tagesklinik ist eine Alternative zu einer vollstationären Behandlung, bietet jedoch auch Weiterbehandlungsmöglichkeiten nach einem vollstationären Aufenthalt.

Es sind derzeit 12 Plätze vorhanden. Die Tagesklinik bietet ein umfassendes therapeutisches Programm mit medizinisch-psychiatrischen, übenden milieuthérapeutischen und psychotherapeutischen Ansätzen, verdichtet auf eine tägliche Therapiezeit von etwa 8 Stunden. In der Tagesklinik können kurze Kriseninterventionen, Nachbehandlungen nach vollstationärer Therapie, sowie mittelfristige Behandlungen durchgeführt werden. Die Patienten müssen in der Lage sein, die Tagesklinik täglich selbstständig aufzusuchen.

Ziel: Wiederherstellung ausreichender psychischer Stabilität

Zielgruppe: Aufgenommen werden erwachsene PatientInnen, die an Neurosen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, psychosomatischen Syndromen oder reaktiven Krisenzuständen leiden.

Ausschlusskriterien: akute Suizidalität; primäre Suchtproblematik; schwere hirnorganische Störungen

Kostenträger: Krankenkassen

1.1.5 Niedergelassene Nervenärzte und Psychiater

In Stadt und Landkreis Uelzen sind insgesamt fünf Nervenärzte niedergelassen, welche alle psychiatrisch tätig sind. Vier dieser Vertragsärzte sind darüber hinaus neurologisch tätig. In der Regel werden von diesen Ärzten keine Hausbesuche durchgeführt.

Dr. med. Ulrich von Bismarck- Osten

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Veerßer Str. 64

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 76648

Helmut Schmidt

Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie

Gudesstr. 3- 5

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 9735970

Jürgen Kress

Facharzt für Psychiatrie

Hambrocker Str. 53

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 2018

Dr. med. Stephan Tobolt und Uta Tobolt

Fachärzte für Neurologie und Psychotherapie

Schuhstr. 28

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 2161

1.1.6 Ärztliche Psychotherapeuten

Dr. med. Sybille Vahle- Schmidt

Ärztliche Psychotherapeutin

Hauptstr. 55

29565 Wriedel

Tel.: 05829/ 246

Peter Findeisen

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie

(nur psychotherapeutisch tätig)

Niendorfer Weg 5

29549 Bad Bevensen

Tel.: 05821/ 9 77 50

Im Landkreis Uelzen führen 10 Ärzte die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und bieten das Therapieverfahren „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ an, wobei sieben von ihnen ausschließlich psychotherapeutisch tätig sind.

1.1.7 Niedergelassene Vertragsärzte anderer Fachgebiete

Ein nicht unbeträchtlicher Anteil psychisch oder psychosomatisch Kranker wird durch Fachärzte verschiedener Gebiete mitbehandelt. Als Indiz hierfür kann die von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Lüneburg dokumentierte Teilnahme an der psychosomatischen Grundversorgung herangezogen werden. Von den insgesamt 73 psychosomatisch tätigen Ärzten entfallen 57 auf die niedergelassenen Allgemeinmediziner und auf hausärztlich orientierte Internisten. Aber auch bei Gynäkologen, Hautärzten, Kinderärzten und Orthopäden findet eine psychosomatische Betreuung statt. Über die Teilnahme am kassenärztlichen Notfalldienst gewährleisten die niedergelassenen Vertragsärzte auch in den sprechstundenfreien Zeiten die Notfallversorgung psychisch Kranker.

1.1.8. Psychologische Psychotherapeuten / Kinder- und Jugend- Psychotherapeuten

Dipl.- Psych. Matthias Auslitz

Hoefftstr. 31
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 30755 oder 30756

Dipl.- Psych. Bernd Dieterichs

Alewinstr. 28
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 3893248

Dipl.- Psych. Regina Fritsch

Hoefftstr. 31
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 75964

Dipl.- Psych. Doris Graßhoff

Alewinstr. 28
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 76919

Dipl.-Psych. Barbara von der Heiden

Bahnhofstr. 42
29525 Uelzen
Tel.: 0581/14159

Dipl.- Psych. Jens- Peter Mangels

Hoefftstr. 31
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 30756

Dipl.- Psych. Annette Marschner-Markworth

Lindenstr. 9
29553 Bienenbüttel
Tel.: 05823/ 7426

Dipl.- Psych. Margret Schubenz

Bahnhofstr. 42
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 14159

Dipl.- Psych. Stefan Schubert

Bahnhofstr. 42
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 17788

Dipl.- Psych. Kerstin Siemens

Bahnhofstr. 42
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 14159 oder 30056

Dipl.- Psych. Henning Siemens

Bahnhofstr. 42
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 14159 oder 30056

Dipl.-Psych. Veronika Stapmanns

Alewinstr. 28
29525 Uelzen
Tel.: 0581/1 47 52

Dipl.- Psych. Eckart Warnecke

Marderhof 17
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 3896378

Dipl.- Psych. Joachim Wichmann

Hambrocker Str. 53
29529 Uelzen
Tel.: 0581/ 3896567

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-in

Dipl.-Soz.Päd. Helga Seide

Bohdamm 1
29525 Uelzen
Tel.: 0581/3893577

Silke Hoffmann

Gudesstr. 51
29525 Uelzen
Tel.: 0581/9712472

1.2 Angebote mit überregionaler Zuständigkeit

1.2.1 Klinik Lüneburger Heide

Klinik Lüneburger Heide

KompetenzZentrum für Essstörungen und ADHS

Am Klaubusch 21

29549 Bad Bevensen

Tel.: 05821/ 960 - 0

Fax: 05821/ 960 -180

e- Mail: info@klinik-lueneburger-heide.de

Web: <http://www.klinik-lueneburger-heide.de>

Träger: Klinik Lüneburger Heide GmbH & CoKG

Leitender Arzt: Dr. med. Andreas Leiteritz

Angebotsbeschreibung: Die Klinik Lüneburger Heide ist eine Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik mit 80 Betten für Patienten ab 14 Jahren. Sie erbringt medizinische Vorsorgeleistung gem. § 23 IV SGB V und stationäre medizinische Rehabilitationsleistungen gem. § 40 II SGB V. Auf Grund der Schwerpunktbildung der Klinik werden vorrangig Patienten mit schweren, ambulant nicht ausreichend behandelbaren Essstörungen oder ADHS im Jugend- und Erwachsenenalter stationär aufgenommen.

- Anorexia nervosa
- Bulimia nervosa
- atypische Essstörungen
- Adipositas mit Binge-Eating-Störung
- ADHS üblicherweise im Zusammenhang mit gleichzeitig bestehenden Komorbiditäten (siehe Nebenindikationen)

Nebenindikationen

- Depressionen
- Angststörungen
- Zwangsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen (incl. Borderline-Störungen)
- Selbstverletzendes Verhalten

Kontraindikationen

- Akute Suizidalität
- Psychose im akuten Stadium
- Stoffgebundene Suchterkrankungen schwereren Ausmaßes
- Patienten mit fremdgefährdendem Verhalten
- Hirnorganische Störungen, die die Teilnahme an einem psychotherapeutischen Prozess verunmöglichen

Kostenträger:

gesetzliche Krankenkassen (Versorgungsvertrag gem. § 111 SGB V)

gesetzliche Rentenversicherungsträger

private Krankenversicherung

1.2.2 Seepark-Klinik, Bad Bodenteich

Seepark-Klinik

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Sebastian-Kneipp-Str. 1

29389 Bad Bodenteich

Tel.: 05824/ 21 0

Fax: 05824/ 21 200

e- Mail: info@seepark.mediclin.de

Web: <http://www.seepark-klinik.de>

Träger: MediClin AG

Leitende Ärztin: Sabine Zahn

Angebotsbeschreibung: Die Seepark Klinik Bad Bodenteich ist eine Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik mit 195 Betten, unterteilt in folgende Abteilungen:

- Abteilung für Psychotherapeutische Medizin
- Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie und
- Abteilung für Innere Medizin und Psychosomatik

Behandlungsschwerpunkte bestehen für Schmerzpatienten, klassische Psychosomatosen, Essstörungen aller Schweregrade, Eltern-Kind-Psychotherapie, Rehabilitation von Patienten nach psychotischen Erkrankungen

Angebote:

- medizinische Diagnostik
- psychotherapeutische Einzel- und Gruppenbehandlungen
- Gruppen für Depressions-, Angst- oder Schmerzbewältigung
- Spezialgruppen für Anorexie, Bulimie und Adipositas
- Kunst-, Musik- und Körpertherapie
- physikalische Therapie
- speziell auf bestimmte Zielgruppen zugeschnittene Gesundheitsangebote

Ziele:

- Heilung oder zumindest Linderung der bestehenden Symptome
- Verarbeitung seelischer Konflikte und Traumata
- Aufbau konstruktiver Verhaltensmuster
- Erkennen, Erarbeiten und Integrieren von Ressourcen etc. anhand ganzheitlicher Therapieangebote

Zielgruppe:

Patienten mit Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen und anderen neurotischen Störungen, verschiedenen Formen von Persönlichkeitsstörungen sowie schweren reaktiven Erkrankungen im Sinne von Anpassungsstörungen

Ausschlusskriterien: Patienten mit rein körperlicher Erkrankung ohne Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung, akuter Suizidalität, Psychosen im floriden Stadium sowie Patienten mit primärer Suchterkrankung.

Kostenträger: Krankenkassen, Rentenversicherung

1.2.3 Diana Klinik, Bad Bevensen

Diana- Klinik und Rehabilitationszentrum

Abteilung für Neuropsychiatrie und Psychosomatik

Dahlenburger Str. 2a

29549 Bad Bevensen

Tel.: 05821/ 80 0

Fax: 05821/ 80 3777

e-Mail: diana@diana-klinik.de

Web: <http://www.diana-klinik.com>

Träger: Diana-Klinik und Rehasentrum

Leitender Arzt Psychosomatik: Dr. med. M. Hase

Angebotsbeschreibung:

Der Aufenthalt in der psychosomatischen Abteilung der Diana-Klinik ist dafür gedacht, dass Abstand für den Alltag gewonnen werden kann. Krankheitsauslösende Erlebnisse und die damit verbundenen krankmachenden Gefühle wollen wahrgenommen und mit der eigenen Lebensgeschichte verbunden werden.

Angebote:

Der Schwerpunkt der psychotherapeutischen Behandlung liegt in der Durchführung von tiefenpsychologisch fundierten Einzel- und Gruppentherapien mit den Ansätzen

- der Gestaltungstherapie
- des katathymen Bilderlebens
- der körperorientierten Psychotherapie
- der Gestalttherapie
- des Psychodramas
- der musiktherapeutisch orientierten Klanggruppenerfahrung

Zielgruppe:

- Patienten mit Depressionen aller Art
- seelische Störungen im Sinne von subakuten psychoseähnlichen Erkrankungen
- verschiedenen Formen von Persönlichkeitsstörungen
- psychosomatische, psychoneurotische Störungen und psychovegetative Syndrome
- chronische Schmerzzustände

Ausschlusskriterien: Patienten mit primärer Suchterkrankung sowie akuten Psychosen

Kostenträger: Krankenkassen, Rentenversicherungsträger

1.2.4 Caduceus-Klinik, Bad Bevensen

Caduceus Klinik

Fachkrankenhaus für psychotherapeutische Medizin
Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin
Niendorfer Weg 5
29549 Bad Bevensen
Tel.: 05821/97 75-0
Fax: 05821/97 75-2 22
e-Mail: linik@caduceus.de
Web: <http://www.caduceus.de>

Träger: Caduceus-Klinik (Privatklinik)

Leitender Arzt: Dr. Peter Findeisen

Angebotsbeschreibung:

Die Caduceus Klinik für Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie hat 22 Betten. Die psychotherapeutische Behandlung hat eine tiefenpsychologisch-psychodynamische Grundausrichtung; Verhaltenstherapie und humanistische Verfahren sowie Körperpsychotherapie werden mit einbezogen. Ressourcenorientierung ist dabei ein Schwerpunkt des Behandlungskonzepts.

Angebote:

- Gruppen- und Einzeltherapien
- Kunst-, Ergo- und Musiktherapie
- verschiedene Formen von Sozio- und Milieuthherapie
- Entspannungs- und imaginative Methoden

Zielgruppe: Patienten mit vielfältigen psychosomatischen, neurotischen und psychiatrischen Störungen;
Menschen in Lebenskrisen sowie in spirituellen und anderen existenziellen Krisen

Ausschlusskriterien: Menschen in akuten Psychosen; akut Suchtkranke

Kostenträger: Krankenkassen

1.2.5 Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg

Psychiatrische Klinik Lüneburg

Am Wienebüttler Weg 1

21339 Lüneburg

Tel.: 04131/ 60 1740 (Sekretariat Institutsambulanz)

Fax: 04131/ 60 2899

e- Mail: poststelle@pk.lueneburg.de

Web: <http://www.pk.lueneburg.de>

Träger: Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Naumann

Angebotsbeschreibung:

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie versorgt stationär ein Einzugsgebiet von mehr als 1,4 Millionen Menschen. Es handelt sich um die Landkreise Lüneburg, Harburg, Stade, Cuxhaven, Soltau-Fallingb., Uelzen, Celle und Lüchow-Dannenberg. Dafür stehen den PatientInnen 40 vollstationäre Behandlungsplätze, sowie eine kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz zur Verfügung.

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie fungiert als sog. Klärungsstelle für den Landkreis Uelzen, was bedeutet, dass sie bei erforderlicher stationärer kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung entweder selbst zur Aufnahme verpflichtet ist oder aber die Unterbringung in einem anderen geeigneten stationären Rahmen veranlasst und gewährleistet.

Angebote:

- Verhaltens-, spiel- und geschäftstherapeutisch orientierte einzeltherapeutische Gespräche
- Systemische und Familientherapie
- Störungsspezifische Gruppenangebote
- Ergotherapie und Gestaltungstherapie
- Sport- und Bewegungstherapie mit körpertherapeutischen Elementen
Motopädie oder Psychomotorik
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- Reit- und Musiktherapie

Zielgruppe:

- Patienten in Krisensituationen (z.B. bei familiären Krisen, Krisen in der Pubertät)
- bei familiären und schulbezogenen Verhaltensstörungen wie Teilleistungsstörungen, ADHS, Schulangst und anderen Auffälligkeiten
- bei psychiatrischen Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters, wie z.B. bei Psychosen, Depressionen, Selbstmordgedanken, bei Magersucht oder Zwangserkrankungen etc.

Kostenträger: Krankenkassen

2. Rehabilitation

2.1 Angebote mit regionaler Zuständigkeit

2.1.1 Haus der Lebenshilfe gGmbH, Uelzen

Haus der Lebenshilfe gGmbH**Werkstatt für Behinderte**

Seebohmstr. 3- 9

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 885 40

Fax: 0581/ 885 4149

e-Mail: info@hdl-uelzen.de

Web: <http://www.lebenshilfe-uelzen.de>

Träger: Haus der Lebenshilfe gGmbH Uelzen

Geschäftsführer: Herr Grundei

Ansprechpartner: Frau Graßhoff, Frau Kruse

Angebotsbeschreibung:

Die WfB ist eine nach SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen) anerkannte Einrichtung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und zur Eingliederung in das Arbeitsleben. Sie bietet berufliche Bildung und Arbeit in folgenden Bereichen:

- Rahmenfertigung
- Vorbehandlung und Pulverbeschichtung von Metallstoffen
- Konfektions- und Montagearbeiten für Industrie und Handwerk
- Hauswirtschaft

Zielgruppe: geistig, seelisch und mehrfachbehinderte Menschen ab 16 Jahren

Die Werkstätten für Behinderte Uelzen und Dannenberg mit zusammen 410 Plätzen bieten, entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag, geistig und mehrfach, sowie seelisch Behinderten (psychisch Kranken) geschützte, Arbeitsplätze und strukturierte Rehabilitationsmöglichkeiten. Eine Differenzierung der Arbeitsbereiche von geistig und seelisch Behinderten wird nicht geboten. Die Minderheit der psychisch Kranken bzw. seelisch Behinderten wird in die Arbeitsabläufe der geistig Behinderten soweit möglich integriert.

2.1.2 Integra Uelzen

Integra

Werkstatt für seelisch behinderte Menschen

Am Funkturm 15

29525 Uelzen

Tel.: 058 61 / 80 69 88 0

Fax: 058 61 / 80 69 88 199

e-mail: alice.pippig@hdl-uelzen.de

Web: www.hdl-uelzen.de

Träger: Haus der Lebenshilfe

gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. Uelzen

Ansprechpartner: Frau Alice Pippig

Angebotsbeschreibung:

Die Integra Uelzen ist eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit seelischen Behinderungen. Sie bietet berufliche Bildung und Arbeit in den Bereichen

- Berufsbildungsbereich
- Konfektions- und Montagearbeiten für Industrie und Handwerk
- Aktenvernichtung gem. Datenschutzgesetz

Ziele:

- Dauerhafte Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben
- Erleichterung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Ermöglichung einer möglichst selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung
- Bei Eignung Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt

Zielgruppe: Menschen mit seelischen Behinderungen

Einzugsgebiet: Landkreis Uelzen

2.1.3 Servicestelle für Rehabilitation

Servicestelle für Rehabilitation

Bahnhofstr. 6

29525 Uelzen

Tel.: 0581/971820

Träger: Die verschiedenen Rehabilitationsträger müssen eine gemeinsame Servicestelle anbieten.

Zielgruppe: Behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen
Unterstützung und Begleitung bei:

- der umfassenden Klärung des individuellen Rehabilitationsbedarfs
- der Ermittlung und Einschaltung des zuständigen Rehabilitationsträgers
- der Antragstellung und Weiterleitung der Unterlagen
- der unverzüglichen Einleitung des Rehabilitationsverfahrens
- Begleitung des Rehabilitationsprozesses

2.1.4 Rehabilitation Suchtkranker

Die beiden Suchtberatungsstellen (siehe 4.1, 4.2) sind von den Rentenversicherungsträger Dt. Rentenversicherung und Dt. Rentenversicherung (Bund) zur ambulanten Rehabilitation und Nachsorge Suchtkranker anerkannt.

2.2 Angebote mit überregionaler Zuständigkeit

2.2.1 Integra Dannenberg

Integra

Werkstatt für seelisch behinderte Menschen

Lüneburger Str. 18

29451 Dannenberg

Tel.: 058 61 / 80 69 88 0

Fax: 058 61 / 80 69 88 199

e-mail: alice.pippig@hdl-uelzen.de

Web: www.hdl-uelzen.de

Träger: Haus der Lebenshilfe

gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. Uelzen

Ansprechpartner: Frau Alice Pippig

Angebotsbeschreibung:

Die Integra Dannenberg ist eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit seelischen Behinderungen. Sie bietet berufliche Bildung und Arbeit in den Bereichen

- Berufsbildungsbereich
- Konfektions- und Montagearbeiten für Industrie und Handwerk
- Pharmakonfektionierung
- EDV- Dienstleistungen (Digitale Archivierung / Recycling / Schulsupport)

Ziele:

- Dauerhafte Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben
- Erleichterung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Ermöglichung einer weitestgehenden selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung
- Bei Eignung Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt

Zielgruppe: Menschen mit seelischen Behinderungen

Einzugsgebiet: Landkreis Lüchow- Dannenberg, im Einzelfall Landkreis Uelzen

2.2.2 REHA-Dannenberg

REHA-Dannenberg

Dömitzer Damm 6

29451 Dannenberg

Tel.: 05861/ 9857 0

Fax: 05861/ 9857 20

e-Mail: info@reha-dannenberg.de

Web: www.reha-dannenberg.de

Träger: Diakonische Einrichtungen Wendland gemeinnützige GmbH

Leiter: Herr Dr. med. Joachim Ballandat

Ansprechpartnerin: Frau Groppe / Verwaltung

Angebotsbeschreibung:

Die REHA-Dannenberg bietet (stationäre und teilstationäre) medizinische und berufliche Rehabilitations-Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung in folgenden Bereichen:

- **Medizinische Rehabilitation** mit fachärztlicher psychiatrischer Behandlung, psychologische Diagnostik, Psychotherapie als Einzelbehandlung und in Gruppen, Arbeitsdiagnostik und Arbeitstherapie, Belastungserprobung in Praktika auf dem allg. Arbeitsmarkt sowie sozialtherapeutische Leistungen
- **Teilhabe am Arbeitsleben** (berufliche Rehabilitation) mit Durchführung von Praktika (berufliche Anpassung im erlernten bzw. angelernten Berufsfeld), Bewerbungstraining, regionale Praktikumsgruppen
- **Nachbetreuung** (im Arbeitsverhältnis/Probezeit)

Ziele:

- Akzeptanz der Erkrankung und Entwicklung von Perspektiven
- Entwicklung einer Lebens- und Berufsperspektive
- Entwicklung von sozialer Kompetenz

Zielgruppe: Menschen mit/nach psychischen Erkrankungen im Alter von ca. 18 - 55 Jahren

Kapazität: 26 Plätze med. Rehabilitation
6 Plätze Teilhabe am Arbeitsleben

2.2.3 Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen

Konrad-Zuse-Allee 10

21337 Lüneburg

Tel.: 04131/ 2 26 28 - 62

Fax: 04131/ 2 26 28 – 70

Angebote:

Berufsbegleitung und psychosoziale Betreuung im Arbeitsleben.

Dieser Dienst ist eine vorgeschriebene Einrichtung nach dem
Schwerbehindertengesetz mit Sitz in Lüneburg.

3. Wiedereingliederungshilfen

3.1 Heime

3.1.1 Haus Hoheneck, Hohenbostel

Haus Hoheneck
Psychiatrisches Wohnheim – Sozialpsychiatrische Rehabilitation-
Dorfstr. 2
29553 Bienenbüttel / OT Hohenbostel
Tel.: 05823/ 98160
Fax: 05823/ 981620
e- Mail: bienenbüttel@haushoheneck.de
Web: <http://www.haushoheneck.de>

Träger: Haus Hoheneck Verwaltungsgesellschaft mbH
Einrichtungsleitung: Dipl.Soz.päd. Herr Schlack
Sozialpädagogische Leitung: Dipl.Soz.päd Frau Weber

Angebotsbeschreibung:

Haus Hoheneck bietet 60 Bewohnern und Bewohnerinnen einen Wohnplatz im Bereich der Eingliederungshilfe. Die Einrichtung gliedert sich in mehrere überschaubare Häuser. Die Betreuung in den Wohngruppen reicht von intensiver Betreuung mit Gemeinschaftsküchenversorgung bis hin zu Wohngruppen mit Selbstversorgung. Im Rahmen tagesstrukturierender Maßnahmen gibt es ein Arbeits- und Beschäftigungsangebot in den Bereichen Ergotherapie, Tischlerei, Fahrradwerkstatt, Garten- und Landschaftspflege, sowie Hauswirtschaft. Die tagesstrukturierenden Maßnahmen stehen auch für externe Besucher zur Verfügung. Es besteht eine Leistungs –und Prüfungsvereinbarung nach §§ 75 Abs.3, 76 SGB XII für den Leistungstyp 3.2.1.1.

3.1.2 Haus Hoheneck, Ebstorf

Psychiatrisches Pflegeheim "Haus Hoheneck", Ebstorf

Tatendorfer Str. 8- 10

29574 Ebstorf

Tel.: 05822/ 2580

Fax: 05822/ 1022

e-Mail: ebstorf@haushoheneck.de

Web: <http://www.haushoheneck.de>

Träger: Haus Hoheneck Verwaltungsgesellschaft mbH

Heimleitung: Herr Kübeck

Angebotsbeschreibung:

Das Haus bietet 82 Bewohnern Platz, die überwiegend in Einzelzimmern –teilweise mit eigener Nasszelle- leben.

Neben dem Pflege- und dem Wohnbereich gibt es auch eine Wohngruppe mit der Möglichkeit einer selbstständigeren Lebensführung. Unser multiprofessionelles Betreuungsteam unterstützt die Bewohner sowohl in therapeutischer, als auch fachärztlicher und pflegerischer Hinsicht, um ihnen auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Hilfe zukommen zu lassen. Unter modernsten Gesichtspunkten wird das ganze Pflegespektrum bis hin zur Pflegestufe III abgedeckt. Ergotherapeutische Angebote werden ergänzt durch Arbeitsmöglichkeiten im Bereich Gartenpflege, Hauswirtschaft und Hausmeistertätigkeiten.

Die Einrichtung mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt bietet Ihnen einen beschützten Wohn- und Pflegebereich, an den ein modern gestalteter Sinnesgarten angeschlossen ist.

Den Bewohnern im offenen Bereich stehen des Weiteren eine parkähnliche Anlage sowie ein Obstgarten in der näheren Umgebung zur Verfügung.

3.1.3 Haus Hoheneck, Riekau

Haus Hoheneck Riekau GmbH
Psychiatrisches Pflegeheim Riekau
Riekau Nr. 7
29451 Dannenberg
Tel.: 05861/ 989 27
Fax: 05861/ 989 2941
e-Mail: riekau@haushoheneck.de
Web: <http://www.haushoheneck.de>

Träger: Haus Hoheneck Riekau GmbH
Heimleitung: Herr Köhler
Pflegedienstleitung: Frau Wolf

Angebotsbeschreibung:

Das Wohn- und Pflegeheim Haus Hoheneck in Riekau befindet sich auf einem 20 000 qm großen Grundstück in dörflicher Umgebung bei Dannenberg. Fünf teilweise verbundene Gebäude, gruppiert um eine Teichanlage, bieten 93 Bewohnern ein Zuhause. Im Sinne der psychiatrischen Ausrichtung des Hauses wendet sich das Angebot in erster Linie an seelisch behinderte Menschen, die psychische Veränderungen aufweisen z. B. Depressionen, hirnorganischen Krankheiten, chronisch- und mehrfachgeschädigte Alkoholranke sowie Menschen, bei denen besondere soziale Schwierigkeiten der Teilnahme am Leben der Gesellschaft entgegenstehen. Es besteht zudem die Möglichkeit der geschützten Unterbringung. Unsere Mitarbeiter engagieren sich für eine auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner abgestimmte Betreuung. Bedürfnisorientierung, Selbstbestimmtheit und Entfaltung der Persönlichkeit sind die Grundlagen unserer Arbeit, wobei die Wiedereingliederung in die häusliche Umgebung angestrebt wird.

3.1.3.1 Haus Hoheneck, Riekau

Haus Hoheneck Riekau GmbH

Wohnstätte für chronisch mehrfach abhängigkeitskranke Menschen

Riekau Nr. 7

29451 Dannenberg

Tel.: 05861/ 989 27

Fax: 05861/ 989 2941

e-Mail: riekau@haushoheneck.de

Web: <http://www.haushoheneck.de>

Träger: Haus Hoheneck Riekau GmbH

Heimleitung: Herr Köhler **Fachliche Leitung - Dipl.Soz.päd.:** Frau Peppmüller

Angebotsbeschreibung:

Die soziotherapeutische Einrichtung in Dannenberg/Riekau ist eine offene, stationäre Einrichtung für erwachsene chronisch mehrfachgeschädigte Menschen, die aufgrund erheblicher körperlicher, seelischer und sozialer Folgen der Suchtmittelabhängigkeit nicht mehr in der Lage sind, ein selbständiges und abstinentes Leben zu führen.

Vorrangigstes Ziel ist der größtmögliche Abbau bestehender Defizite unter Nutzung bestehender Ressourcen durch entsprechende Förder- und Therapiemaßnahmen, um ein möglichst eigenständiges Leben in der Wohnstätte führen zu können bzw. um in einer geringer betreuten Wohnform zu leben.

Dabei ist der an das normale Leben angelehnte strukturierte Tagesablauf mit der weitestgehenden räumlichen Trennung zwischen Wohnen und Arbeiten (Beschäftigung) wesentlicher Bestandteil der konzeptionellen Arbeit in der Wohnstätte.

Insgesamt werden in der Einrichtung 10 Plätze vorgehalten. Die Wohnstätte bietet den Bewohnern einen geschützten Lebensraum in familienähnlichen Strukturen, der ihnen hilft, abstinent zu leben und soweit wie möglich Eigenverantwortung zu übernehmen. Dabei ist uns wichtig, die individuellen Fähigkeiten der Bewohner zu würdigen, sowie ihre vorhandenen Ressourcen zu fördern und zu stabilisieren.

Es besteht eine Regelleistungsbeschreibung gem. § 5 FFV LRV

Leistungstyp 3.2.2 „Wohnstätte für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Abhängige“

3.1.4 Haus Westerholz, Ebstorf

Haus Westerholz**Pflegeheim für seelisch behinderte Menschen**

Westerholz 1

29574 Ebstorf

Tel.: 05822/ 9609 60

Fax: 05822/ 9609 648

e-Mail: Pflegeheim.Ebstorf@pk.lueneburg.de

Web: <http://www.pk.lueneburg.de>

Träger: Pk Lüneburg

Heimleitung : Frau Michaelis

Angebotsbeschreibung:

Pflegeheim Haus Westerholz, Pflegeheim für seelisch behinderte Menschen in Trägerschaft des PK Lüneburg, nimmt aus stationären, ambulanten sowie häuslichen Zusammenhängen Personen auf, die der psychiatrischen Pflege und Betreuung bedürfen.

Zielgruppen: Patienten mit seelischen Behinderungen aus dem schizophrenen Formenkreis und/oder Neurosen, Folgeerkrankungen von Alkoholschädigung und Krankheiten mit hirnrorganischen Veränderungen

3.1.5 Diverse Alten – und Pflegeheime

Die Alten- und Pflegeheime im Landkreis Uelzen unterliegen der Heimaufsicht des Zweckverbandes Gesundheitsamt Uelzen – Lüchow-Dannenberg. Es gibt 30 Alten- und Pflegeheime im Landkreis, davon betreiben vier Heime eine geschlossene gerontopsychiatrische Station. Alle Einrichtungen werden regelmäßig durch das Gesundheitsamt überwacht.

Werden jüngere Menschen mit psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen in diesen Heimen aufgenommen, so wird dies im Regelfall dem Gesundheitsamt gemeldet.

3.2 Wohngruppen, Wohngemeinschaften vorwiegend überregional

3.2.1 amidon - Therapeutische Wohngemeinschaft

amidon GmbH
Hilfe für Menschen mit Essstörungen
amidon I
Therapeutische Wohngemeinschaft
Intensive und Extensive Mobile Betreuung
Jugendhilfe
amidon II
Therapeutische Wohngemeinschaft
Eingliederungshilfe
Lindenstr. 20
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 97124 0
Fax: 0581/ 97124 10
e-Mail: info@amidon.uelzen.de
Web: <http://www.amidon-uelzen.de>

Träger: Hilfe für Menschen mit Essstörungen GmbH
Ansprechpartnerin: Frau Friedrich

Angebotsbeschreibung:

Das spezifische Betreuungsangebot von Amidon schließt die Lücke zwischen Klinikaufenthalt und ambulanter Betreuung. Es unterstützt Menschen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben, das nicht mehr von der Ess-Störung diktiert wird. Integraler Bestandteil des therapeutischen Wohnens ist das Ernährungstraining mit dem Ziel der dauerhaften Stabilisierung des Essverhaltens. In der therapeutischen Wohngemeinschaft gibt es 25 Plätze. In der Intensiven und Extensiven Mobilen Betreuung gibt es 12 Plätze. In der Regel werden 5 - 8ehemalige Bewohnerinnen ambulant nachbetreut. Amidon II betreut 21 Frauen mit Essstörungen.

Angebote:

- Sozialpädagogische Wohngemeinschaftsbetreuung
- Psychotherapeutisch orientierte Einzel-, Gruppen- und Elternarbeit
- Intensive esstherapeutische Betreuung
- Kreativtherapeutische und Freizeitangebote

Ziel: die Betroffenen auf dem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu unterstützen

Zielgruppe: amidon I Menschen im Alter von 15 bis 27 Jahren mit Ess-Störungen.
amidon II Frauen ab 21 Jahren

überregionales Angebot

3.2.2 Außenwohngruppe Uelzen

Haus Hoheneck Hohenbostel GmbH**Außenwohngruppe Uelzen**

Sternstr. 7

29525 Uelzen

Tel.: 05823/ 98160

Fax: 05823/ 981620

e- Mail: bienenbuettel@haushoheneck.de

Web: <http://www.haushoheneck.de>

Träger: Haus Hoheneck Hohenbostel GmbH

Einrichtungsleitung: Dipl.Soz.päd. Herr Schlack

Sozialpädagogische Leitung: Dipl.Soz.päd. Frau Weber

Angebotsbeschreibung:

Die Bewohner|innen sollen die Außenwohngruppe als ihr Zuhause erleben und sich ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend weiter entwickeln können. Die individuelle Förderung der Bewohner steht im Vordergrund unseres Handelns. So erhalten sie unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Ressourcen und krankheitsbedingter Einschränkungen sozialtherapeutische Unterstützung. Die Außenwohngruppe bietet den Bewohnern einen Rahmen, in dem ein höheres Maß an Verantwortung für sich selbst und die Bewohnergruppe erforderlich ist als in der vollstationären Betreuung. Sie ist ein Trainingsfeld, das zum einen das Ausprobieren der erlernten Strategien fördert und zum anderen aber auch bei Krisen eine schützende und stützende Funktion hat. Ziel der Außenwohngruppe ist die weitere Erprobung und Verselbständigung, sodass der Aufwand der Betreuung mittelfristig weiter reduziert werden kann. Der nächste Schritt kann dann der Umzug in eine eigene Wohnung sein, z. B. mit ambulanter Begleitung. Die Fördermaßnahmen orientieren sich an den individuellen Voraussetzungen des Bewohners. Grundsätzlich soll nur dort unterstützt werden, wo der Bewohner an die Grenzen seiner Möglichkeiten stößt, sodass das Prinzip von Fördern und Fordern umgesetzt ist. Sollte sich ein Bewohner mit den Aufgaben und Strukturen der Außenwohngruppe überfordert fühlen, besteht die Möglichkeit in das Stammhaus zurückzukehren.

3.2.3 Haus der Lebenshilfe

Haus der Lebenshilfe gGmbH

Wohnangebote

e-Mail: info@hdl-uelzen.de

Web: <http://www.hdl-uelzen.de/>

Träger: Haus der Lebenshilfe gGmbH Uelzen

Angebotsbeschreibung: Für geistig und mehrfach behinderte Erwachsene, welche in der Werkstatt tätig sind bestehen folgende Wohnangebote:

Wohnstätte „Haus am Mühlenteich“

Domänenplatz 9

29574 Ebstorf

Tel.: 05822/ 2388

Ansprechpartnerin: Frau Großmann

21 Plätze

Wohngruppe „Rudolf-Schmidt-Haus“

Von-Estorff-Str. 1

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 971 66 76

Ansprechpartnerin: Frau Tegt

10 Plätze

Ambulant Betreutes Wohnen

Seebohmstr. 3-9

29525 Uelzen

Betreuungsangebot zum selbstständigen Wohnen außerhalb von Einrichtungen

Zielgruppe: erwachsene Menschen mit einer vorwiegend geistigen Behinderung, die den Wunsch haben, selbstständig zu wohnen, gleichzeitig jedoch noch auf organisatorische, qualifizierte ambulante Hilfe angewiesen sind

Ansprechpartnerin: Frau Grasshoff

0581/ 885 40

3.2.4 Haus Achtum

Haus Achtum

Esterholzer Str. 16

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 6964

Fax: 0581/ 78116

Träger: Diakonische Wohnheime Hildesheim gGmbH

Angebotsbeschreibung:

Haus Achtum ist ein Wohnheim für geistig und mehrfach behinderte Jugendliche und Erwachsene.

3.2.5 Martinshof

Martinshof e.V.
Klein Bollensen 2
29559 Wrestedt
Tel.: 05825/ 1231
Fax: 05825/ 1254
e-Mail: verwaltung@martinshof-ev.de
Web: <http://www.martinshof-ev.de>

Träger: Martinshof e.V. – Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auf anthroposophischer Grundlage
Geschäftsführer: Herr Kneuker

Angebotsbeschreibung:

Der Martinshof e.V. ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für körperlich, geistig und seelisch behinderte junge Erwachsene, sowie eine anerkannte Werkstatt für Behinderte in den Bereichen Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Gärtnerei.

3.2.6 Stadorf e.V.

Stadorf e.V

Verein zur Förderung und Unterstützung der Integration für Menschen mit einer Behinderung

Stadorf 12

29593 Schwienau

Tel.: 05822/ 941 90 90

Fax: 05822/ 941 90 99

e-Mail: stadorfev@aol.com

Pädagogischer Leiter und Geschäftsführer: Herr Bode

Wohnheime mit integrierter Beschäftigung

Wohngruppe 1 und 2: (18 Plätze)

Krempelweg 14

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 9799 9011 und 9799 9012

Fax: 0581/ 9799 9019

Wohngruppe 3: (WfB 12 Plätze)

Alewinstr. 15

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 9764217 und 9764218

3.2.7 Bauckhof

Bauckhof Stütensen**Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft e.V.**

29571 Rosche

Tel. :05803/ 96 40

Fax: 05803/ 96 411

e-Mail: anbau.stuetensen@bauckhof.de

Web: <http://www.bauckhof.de>

Träger: Bauck GmbH und Co. KG, Rosche

Ansprechpartner: Reiner von Kamen

Angebotsbeschreibung:

Der Bauckhof Stütensen ist ein Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene. Es bestehen Arbeitsmöglichkeiten in der Landwirtschaft, im Gartenbau, im Hausbereich, einer Töpferei und in einer Werkstatt für Lebensmittelabfüllung.

3.3 Ambulante Einzelfallhilfe

Ambulante Einzelfallhilfe

Brauerstr. 12

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 97 16 38 25

Fax: 0581/ 97 17 38 29

e-Mail: AEH@bruecke-uelzen.de

Träger: "die Brücke e.V.", Verein zur Förderung der Wiedereingliederung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Ambulante Einzelfallhilfe:

für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder seelischen Behinderungen..

Aufgaben:

- aufsuchende Hilfe im eigenen Wohnraum durch psychiatrisch erfahrene SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen
- Aufbau eines vertrauensvollen Kontaktes
- Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Anforderungen
- Gesundheitsfürsorge
- Koordinierung verschiedener notwendiger Hilfen

Ziele:

- eine möglichst selbständige, unabhängige Lebensführung in der eigenen Wohnung erreichen bzw. erhalten
- Vermeidung vollstationärer Versorgung
- Erarbeitung von Lebens- und Beschäftigungsperspektiven
- Teilhabe ermöglichen

3.4 Ambulante Einzelfallhilfe - Sucht

Ambulante Einzelfallhilfe

Brauerstr. 12

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 97 16 38 25

Fax: 0581/ 97 17 38 29

e-Mail: AEH-Sucht@bruecke-uelzen.de

Träger: "die Brücke e.V.", Verein zur Förderung der Wiedereingliederung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Ambulante Einzelfallhilfe:

für Menschen mit Suchterkrankungen.

Aufgaben:

- aufsuchende Hilfe im eigenen Wohnraum durch psychiatrisch erfahrene SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen
- Aufbau eines vertrauensvollen Kontaktes
- Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Anforderungen
- Gesundheitsfürsorge
- Abstinenzmotivation und Anbindung an das Suchthilfesystem
- Koordinierung verschiedener notwendiger Hilfen

Ziele:

- eine möglichst selbständige, unabhängige Lebensführung in der eigenen Wohnung erreichen bzw. erhalten
- Vermeidung vollstationärer Versorgung
- Erarbeitung von Lebens- und Beschäftigungsperspektiven
- Teilhabe ermöglichen
- Abstinente Lebensführung

3.5 Psychiatrische Tagesstätte

Psychiatrische Tagesstätte

Alewinstr. 15

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 3 89 49 23

Fax: 0581/ 3 89 49 24

e-Mail: TSU@bruecke-uelzen.de

Träger: "die Brücke e.V.", Verein zur Förderung der Wiedereingliederung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Psychiatrische Tagesstätte:

für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder seelischen Behinderungen.

Aufgaben:

- eine regelmäßige Tagesstruktur zur Verfügung stellen
- alltägliche Gemeinschaft erfahrbar machen
- persönliche Unterstützung durch Mit- TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen erfahren
- Erlebnisqualitäten im Alltag und in der Freizeit ermöglichen
- Gelegenheit schaffen, sich selbst zu entdecken, zu entfalten und weiterzuentwickeln
- Zukunftsorientierung anbieten und entwickeln

Ziele:

- Teilnahme ermöglichen
- Stabilisierung
- Unabhängig werden von Eingliederungshilfen
- Stationäre Versorgung vermeiden

4. Beratung und Selbsthilfe

4.1 Sozialpsychiatrischer Dienst, Uelzen

Sozialpsychiatrischer Dienst Uelzen
Suchtberatung und -Behandlung

Brauerstr. 12

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 971 638 0

Fax: 0581/ 971 638 19

e-Mail: kontakt@sozialpsychiatrie-uelzen.de

Träger: Verein „die brücke“ e.V., Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter

Leitung: Frau Silvia Haker

Angebotsbeschreibung: Die Beratungsstelle unterstützt Personen und deren Angehörige darin, seelische Notlagen zu überwinden. Notlagen sind u. a. Ängste, Depressionen sowie Psychosen und Suchterkrankungen.

Gemäß den Aufgaben für Sozialpsychiatrische Dienste nach dem Nds.PsychKG liegt ein Teil der Tätigkeit in aufsuchender Arbeit, der Weitervermittlung zu anderen Hilfearten sowie in der Koordinierung der verschiedenen Hilfemöglichkeiten.

Angebote:

- Einzel- und Angehörigengespräche
- Gruppenangebote
- Methadonsubstitution
- Psychosoziale Begleitung für Substituierte
- Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitserkrankter
- Hausbesuche
- Kriseninterventionen

4.2 Diakonisches Werk

Diakonisches Werk

Suchtberatung

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Veerßer Str. 23

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 700 93

Fax: 0581/ 748 98

Substitutionstelefon: 0581/ 700 94

e-Mail: suchtberatung.uelzen@evlka.de

Träger: ev.- luth. Kirchenkreis Uelzen

Leitung: Frau Lapins

Angebotsbeschreibung: Neben der Information, Beratung, ambulante Therapie und Weiterbehandlung ist die Fachstelle auch in der Suchtprävention und betrieblichen Suchtkrankenhilfe tätig.

Angebote:

- Psychosoziale Beratung/ Betreuung Substituierter
- Beratung bei alkoholbedingtem Führerscheinentzug
- Hilfe für Firmen, Institutionen, Arbeitgeber bei betrieblichen Suchtproblemen
- Multiplikatorenschulung
- Ausbildung freiwilliger Suchtkrankenhelfer
- Sprechstunde im Klinikum

Zielgruppen:

- Gefährdete und Abhängige von stoff- und nicht-stoffgebundenen Suchtmitteln
- Angehörige und Personen des sozialen Umfeldes

4.3 Herbergsverein zu Lüneburg, Uelzen

Ambulante Hilfe im Landkreis Uelzen - Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.

Beratungsstelle für Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten

Veerßer Str.1
Eingang Hutmacherstraße
29525 Uelzen
Tel.: 0581 / 30661 + 30662
Fax: 0581 / 30663
Mobil: 0160 / 5864697
E-Mail: wohnungslosenhilfe-uelzen@herbergsverein.de

Träger:

Herbergsverein Wohnen und Leben e.V.
Beim Benedikt 8 a
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerinnen:

Dipl. Päd. Kirsi Büscher
Dipl. Soz.-arb./Soz.-päd. Karoline Mann
Dipl. Soz.-arb./Soz.-päd. Maren Salomon
Dipl. Soz.-arb./Soz.-päd. Simone Weiland

Sprechzeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Mi. 13.00 – 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Angebotsbeschreibung:

- Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden (bei der Antragsstellung, Beratung über Ansprüche)
- Rat, Tat und Hilfe bei Wohnungssuche und Ausstattung der Wohnung, Hilfestellung bei Problemen mit Vermietern
- Wäsche waschen und trocknen
- kostenloses Telefonieren mit Behörden und Institutionen
- Unterstützung bei alltäglichen Problemen
- einfach über Probleme reden können (psychosoziale Entlastung)
- kostenloses Kaffee/Tee trinken, Zeitung lesen, klönen, duschen

Jeder kann aufgrund unterschiedlicher gesellschaftlicher und persönlicher Umstände in schwierige soziale Lebenslagen geraten. Die Ambulante Hilfe hat die Aufgabe, Menschen bei der Bewältigung ihrer individuellen Lebenssituation zu unterstützen.

Das Hilfeangebot umfasst sozialarbeiterische Beratung und Begleitung (auch in der Obdachlosenunterkunft Uelzen).

Zielgruppe:

Personen im Sinne §§ 67 ff. SGB XII, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, die aus eigener Kraft nicht überwunden werden können

Ziel:

Abwendung, Beseitigung, Milderung oder Verhütung von Verschlimmerung der sozialen Schwierigkeiten und Integration der Menschen in die Gemeinschaft verbunden mit einer selbständigen Lebensführung

4.4 Selbsthilfe

Suchtbereich

Die unterschiedlichen Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und ihre Angehörigen, sind ein unverzichtbarer Teil der Suchtkrankenhilfe. In der Stadt Uelzen sowie in Bad Bevensen, Bad Bodenteich, Bienenbüttel, Ebstorf, Himbergen, Rosche, Suderburg und Suhlendorf gibt es z. Z. ca. 20 Selbsthilfegruppen. Alle Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe sind im „Arbeitskreis Sucht und Prävention“ organisiert. Ein Verzeichnis aller Selbsthilfegruppen kann u.a. bei den Suchtberatungsstellen angefordert werden.

4.5 Angehörigen-Selbsthilfe

Offene Gruppe für die Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

**Die Angehörigengruppe trifft sich jeden dritten Montag im Monat
in der Zeit von 18:30 bis 20:00 Uhr**

in der **Teestube Uelzen**

Brauerstraße 12

29525 Uelzen

Kontakt und Informationen erhalten Sie über den

Sozialpsychiatrischen Dienst Uelzen

Tel.: 0581/ 971 638 23

Fax: 0581/ 971 638 19

e-Mail: kontakt@sozialpsychiatrie-uelzen.de

Die Gruppe dient der gegenseitigen Unterstützung, Entlastung und der Entwicklung von Perspektiven.

5. Sonstiges

5.1 Arbeitsprojekte

5.1.1 Projekt IDA (Integration durch Arbeit)

IDA- Dienstleistungszentrum

Niendorfer Str. 13

29525 Uelzen

Tel.: 0581/3893 802

Fax: 0581/3893 586

Träger: Verein für gemeinwesenorientierte Arbeit im Kreis Uelzen e.V.

Ansprechpartner: Herr Minnaard

Angebotsbeschreibung: IDA (Integration durch Arbeit) ist ein soziales Dienstleistungszentrum, das auf Stundenbasis niedrig qualifizierte Arbeit für Menschen organisiert, die keine Arbeitsstelle haben.

Die Teilnehmer sind in der Arbeitszeit unfall- und sozialversichert. Auftraggeber sind Privatpersonen und Betriebe, sowie gelegentlich soziale Institutionen.

Ziel: Menschen durch Arbeit in die Gemeinschaft integrieren

5.2 Teestube

Teestube - Treffpunkt für Menschen mit Suchtproblemen und für psychisch Erkrankte

Brauerstr. 12

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 971 638 23

e- Mail:

Träger: „die brücke“ e.V., Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter

Ansprechpartnerin: Frau Buscher

Angebotsbeschreibung: Die Teestube Uelzen ist eine Begegnungs- und Kontaktstätte für psychisch kranke Menschen und Menschen mit Suchtproblemen. Die Teestube ist eine Selbsthilfeeinrichtung, keine klassische Kontaktstelle.

5.3 Tagestreff für Wohnungslose

Tagestreff für Wohnungslose

Alte Wiesenstr. 19

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 79004

Träger: Diakonisches Werk e.V.

Leiter: Herr Schweimer-Schmidt

Angebotsbeschreibung: Der Tagestreff bietet ein niedrighschwelliges Angebot für Durchreisende, Wohnungslose nach § 27 BSHG

Angebote:

- Aufenthaltsmöglichkeit
- Gesprächsangebote (auch Einzelgespräche)
- Essen und trinken gegen geringes Entgelt
- Möglichkeit zum Duschen, Wäsche waschen und trocknen
- Materielle Grundsicherung
- Weitervermittelnde Beratung

5.4 Gesundheitsamt

Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen – Lüchow-Dannenberg**Dienststelle Uelzen**

Auf dem Rahlande 15

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 824 62

Fax: 0581/ 824 74

e- Mail: info@landkreis.uelzen.de

Träger: Landkreis Uelzen und Lüchow-Dannenberg

Geschäftsführer: Dr. Blume

Leiter: Herr Dr. Wermes, Amtsarzt

Angebotsbeschreibung: Das Gesundheitsamt bietet allen BürgerInnen neben einer Vielzahl gesetzlich vorgeschriebener Untersuchungen vielfältige Beratungs- und Informationsdienste an. Es ist bestrebt, den Gesundheitsschutz der Bevölkerung zu verbessern und das Gesundheitsbewusstsein zu fördern.

Angebote: Beratung und Hilfen für obdachlose, alte und behinderte Menschen. Spezielle Sprechstunden für behinderte oder entwicklungsverzögerte Kinder und für sprach- oder körperbehinderte Menschen.
Betreuungsstelle.

5.5 Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Lüneburger Str. 72
29525 Uelzen
Tel.: 0581/ 939-0
Fax: 0581/ 939721
e- Mail: uelzen@arbeitsagentur.de

Angebotsbeschreibung: Das Arbeitsamt fördert die berufliche Eingliederung behinderter Menschen. Neben Information und Beratung gewährt das Arbeitsamt als berufsfördernde Leistungen die Hilfen, die erforderlich sind, um eine möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung zu erreichen. Durch Einschaltung des ärztlichen und psychologischen Dienstes werden Belastbarkeit, Eignung und Neigung sowie Art und Umfang der erforderlichen Maßnahmen festgestellt.

Angebote:

- Dienstleistungen für behinderte und schwer behinderte Menschen
- Beratung und Vermittlung behinderter Menschen mit dem Ziel der dauerhaften beruflichen Eingliederung bzw. Wiedereingliederung bzw. Wiedereingliederung unter Gewährung der erforderlichen finanziellen Hilfen

Zielgruppen: behinderte Menschen gem. § 19 SGB III, sowie Schwerbehinderte und Gleichgestellte gem. §§ 1 u. 2 SchwbG

5.5. Betreuungsverein

Betreuungsverein Uelzen e.V.

Bohdamm 26

29525 Uelzen

Tel.: 0581/ 781 49 oder 59

Fax: 0581/ 179 14

E-Mail: info@betreuungsverein-uelzen.de

web: www.betreuungsverein-uelzen.de

Träger: Betreuungsverein Uelzen e.V.

Vorsitzender: Jürgen Kress

Angebotsbeschreibung: Der Betreuungsverein übernimmt Betreuungen nach § 1896 BGB Abs. 1. Der Verein führt selbst Betreuungen durch und bemüht sich um die Gewinnung, Einführung, Fortbildung und Beratung ehrenamtlicher Betreuer/innen, Angehörige.

Zielgruppen: Erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung, die ihre Angelegenheiten (rechtlich) ganz oder teilweise allein nicht besorgen können.

Aufgabenbereiche:

- Beratung Betreuungsrecht allgemein
- Beratung ehrenamtlicher BetreuerInnen
- Beratung Vorsorgevollmacht
- Beratung Patientenverfügung
- Fortbildung im Einzelfall für Interessierte und ehrenamtliche BetreuerInnen, sowie in Einrichtungen, Vereine und Gruppen
- Hauptberufliche Betreuungsführung
- Beratung und Betreuung von Migranten